

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Leserinnen und Leser der NoLa NEWS,

Herbstanfang im September, sinkende Temperaturen, es regnet und stürmt. Jetzt wird es Zeit, den Garten winterfest zu machen.

Der Naturgarten im Herbst

Ein Naturgarten im Herbst bedeutet nicht schiere Wildnis und Müßiggang: Die nötige Gartenpflege wird aber dem Rhythmus der Natur angepasst. Insekten, Vögel, Igel und Co. tun Sie damit etwas Gutes – schließlich erweisen uns die kleinen Helfer in der nächsten Saison auch wieder nützliche Dienste. Die Pflege eines Naturgartens im Herbst ist überschaubar, denn abgeblühte Stängel, Totholz und Laubhaufen sind im Winter Nahrungsquelle und Unterschlupf für viele Tierarten.

Laub schützt und ist Winterquartier

Eine Laubschicht unter Hecken bietet Insekten und Kleintieren Unterschlupf und schützt den Boden vor Frost. In der langsam verrottenden Laubschicht leben unzählige Asseln, Käfer und Würmer. Die Insektenfresser unter den Vögeln gewinnen proteinreiche Nahrung von den zahlreichen Insekten in der Laubstreu. Aber auch Amphibien, Reptilien und Igel finden im Laubhaufen Schutz vor der Kälte.



Dieser lässt sich durch zusammengetragenes Laub im Herbst einfach an einer geschützten Stelle im Naturgarten anlegen. Bitte verzichten Sie auf Laubbläser und Laubsauger, denn sie gefährden Kleinstlebewesen, und sie schaden der gesamten Bodenökologie. Nicht nur die Umwelt, auch Ihre Nachbarn danken es Ihnen – Laubbläser sind nicht nur laut, sondern belasten zudem die Luft mit Abgasen.

Fruchtstände von Stauden stehen lassen

Lassen Sie sich einfach mal verzaubern! Im Altweibersommer bieten sie eine Bühne für Spinnennetze, die uns mit glitzernden Tautropfen in der Morgensonne erfreuen. Und im Winter, vom Raureif überzogen, sehen sie wunderschön aus. Halten Sie die Gartenschere im Zaum und lassen in Ihrem Naturgarten im Herbst so viel wie möglich stehen, auch wenn die Beete dann nicht so ordentlich aussehen. Im Winter, wenn das Nahrungsangebot knapp wird, suchen Vögel zwischen Verblühtem nach Insekten, und trockene Samenstände werden zu einer wertvollen Nahrungsquelle. „Nützlinge“ überwintern gerne in hohlen Pflanzenstängeln, und für die winzig kleinen Wildbienen sind sie eine Kinderstube, die erst im nächsten Frühling verlassen wird. Belassen Sie daher die Samenstände möglichst bis zum Frühling.

Herbst-Herberge für Winterschläfer

Die stacheligen Tierchen machen sich jetzt auf die Suche nach einem geeigneten Winterquartier. Die futterlose Zeit von November bis März überbrücken Igel im Winterschlaf. In diesem Zeitraum läuft ihr Körper auf Sparflamme. Ein Ast-Laub-Haufen ist ein natürlicher Unterschlupf für Igel, und eine ruhige und schattige Lage verhindert, dass er vorzeitig aus dem Winterschlaf erwacht. Auch andere Tiere wie Insekten, Würmer und Blindschleichen verkriechen sich dort gerne. Lassen Sie daher im Herbst einen Laubhaufen in Ihrem Naturgarten liegen oder stellen ein geeignetes Häuschen auf.



Für Farbe im Frühling vorsorgen

Wer im Herbst noch Zwiebelblumen wie Schneeglöckchen, Tulpen, Blausterne, Hyazinthen, Krokusse oder Winterlinge ins Staudenbeet des eigenen Naturgartens steckt, kann sich im Frühling an den bunten Farbtupfern erfreuen. Setzen Sie Blumenzwiebeln doppelt so tief, wie sie hoch sind. Die fröhlich bunten Blüten lassen nach den grauen Wintertagen das Herz aufgehen, und die ersten Hummeln, Bienen und Schmetterlinge finden in den Blüten die so wichtige erste Nahrung im Jahr.



Mit Gründüngung Nährstoffe binden

Ein Naturgarten hat auch Nutzflächen für den Gemüseanbau. Schon im Herbst können Sie den Boden für die nächste Saison optimal vorbereiten. Gründüngung lockert den Boden, und Pflanzen wie Winterwicken reichern ihn mit Stickstoff an, da sie mithilfe von Wurzelbakterien Luftstickstoff binden. Außerdem werden im Herbst die Restnährstoffe im Boden genutzt, die ansonsten ausgewaschen würden. Im Winter bedecken die Gründüngerpflanzen den sonst offenen Gartenboden. Im Oktober können noch Ölrettich, Phacelia, Wintererbsen, Winterroggen und Winterwicke ausgesät werden. Ölrettich und Phacelia frieren auf dem Beet noch vor der Blüte ab. Im Frühling wird die Gründüngung vier Wochen vor der Aussaat flach eingearbeitet.

! Werde Teil unseres Teams !

Heimische, blühende und fruchtende Sträucher bieten Versteckmöglichkeiten, Nahrung und Lebensraum für Vögel und Insekten. Wir setzen uns ein für den

Erhalt der Artenvielfalt und Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes

So steht es in der Satzung der NoLa. Daran arbeiten wir immerzu. Dazu brauchen wir Menschen die aktiv mitmachen, aber auch Mitglieder die uns passiv mit ihrem Vereinsbeitrag unterstützen. Dazu brauchen wir Euch.

Link zum Mitgliedsantrag:

<http://www.landschaftspflegeschule.de/de/kulturlandschaftsgarten/mitglied-werden>

oder eine E-Mail an kontakt@kulturlandschaftsgarten.de

Bei unserem nächsten Treffen zur Pflege des Kulturlandschaftsgartens können wir uns sehr gerne kennenlernen. Kommt einfach unverbindlich vorbei zum Helfen oder auch nur zum Klönen.

Der nächste Termin: Samstag, der 21. Oktober 2023 ab 9.30 Uhr

Ort: Kulturlandschaftsgarten Holtackerweg 15 in
27619 Schiffdorf-Geestenseth



Norddeutsche
Landschaftspflegeschule e.V.

„Haus der Vereine“

Für eine private Feier, für Versammlungen von Vereinen o.ä. kann das „Haus der Vereine“ angemietet werden. Für Vorträge oder Präsentationen gibt es eine große Leinwand. Einen Beamer verleihen wir gegen eine kleine Gebühr. Auch freies WLAN steht Ihnen während der Veranstaltung zur Verfügung. Planen Sie jetzt schon für das nächste Frühjahr und Sommer. Einige Termine sind immer besonders begehrt.

Weitere Infos: <http://www.landschaftspflegeschule.de/de/Haus-der-Vereine>



Aktuelles

Heute empfehlen wir ein Video zum Thema: **Leben in der Wiese** (Dauer ca. 15 Minuten)

<https://www.planet-schule.de/schwerpunkt/lebensraeume-auf-feldern-und-wiesen/leben-in-der-wiese-film-100.html>

Die Pflegemaßnahmen, die wir in der Feldmark durchführen funktionieren sehr gut, können aber leider nur in viel zu kleinem Umfang durchgeführt werden, um die Artenvielfalt insgesamt zu verbessern.

Nächster Termin:

Samstag – 21. Oktober 2023 ab 9.30 Uhr

Treffen für Pflegearbeiten und Klönschnack im Kulturlandschaftsgarten.

Kleine und große Mithelfende sind herzlich willkommen.

Nach getaner Arbeit gibt es ein kühles Getränk und eine Bratwurst vom Grill.

Zum Schnacken ist zwischendurch immer genügend Zeit.

Hast Du / haben Sie Nachbarn oder Interessierte, die unsere NoLa-NEWS lesen möchten? Wir nehmen diese gerne in unseren Email-Verteiler mit auf. **Nachricht bitte an: news@kulturlandschaftsgarten.de**

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern der NoLa NEWS einen schönen Oktober,

das NoLa NEWS – Team

